

# Grundlagen der Soziologie

Dr. Anton Schröpfer

TUM School of Social Sciences and Technology

Fach Soziologie

08.05.2023, TU München



# Agenda

1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität
2. Was ist Gesellschaft und wenn ja, wie viele?
3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

# 1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität

## **Zur Erinnerung:**

Die Soziologie befasst sich mit gesellschaftlichen Verhältnissen und dem Handeln zwischen Individuen in diesen Verhältnissen. Sie versteht sich dabei als theoretisch-empirische Wissenschaft

→ *Die Wissenschaft von Gesellschaft / vom Sozialen*

Das Wörtchen *Sozial* „wird benutzt, um die Soziologie zu definieren“ (Kieserling 2019).

# 1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität

## Bezugsprobleme Soziologie:

- Massenarmut im Zuge der Industrialisierung als Problem, für das bis dato keine Beschreibungsdimension zur Verfügung stand
- *Pauperismus* (lat. pauper „arm“): strukturell bedingte Armut großer Teile der Bevölkerung zur Zeit der Frühindustrialisierung im Übergang von Stände- zu Industriegesellschaft (etwa 1750-1850)
- Formulierung des Problems als „soziale Frage“
- Das „Soziale“ und die Soziologie als seine Wissenschaft bieten eine neue Beschreibungsdimension → **Wissenschaft von der Gesellschaft**

# **1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität**

## **3 (von mehreren) Grundthemen der Soziologie**

- 1) Der Begriff der Gesellschaft
- 2) Das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft
- 3) Soziale Ungleichheit

# 1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität

## Gesellschaft als Forschungsgegenstand

Soziologie kennt keine universell geltenden ‚objektiven‘ Gesetze, da sich Gesellschaften:

- historisch stark verändern,
- in großer (kultureller) Vielfalt nebeneinander existieren und
- Gesellschaften die Möglichkeit zur reflexiven, gezielten Veränderung ihrer eigenen Strukturen haben

# 1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität

## Implikationen für die Soziologie:

- Ihre Begriffe und Gegenstände haben große Alltagsnähe
- *Kontextgebundenheit soziologischer Analysen:*
  - SoziologInnen sind immer Teil des Gegenstandsbereichs, den sie untersuchen
  - Fragestellungen, theoretische Zugänge, Zeitdiagnosen stets geprägt durch zeitspezifische Problemwahrnehmung, kulturelle Strömungen und jeweilige Weltbilder

# 1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität

## Herausforderungen soziologischer Forschungen:

*„Soziologie gehört selbst zu jener Gesellschaft, die sie zu beschreiben, zu erklären und zu analysieren sucht“ (Nassehi 1998, 114).*

→ Soziologie steht vor der Aufgabe „doppelter Reflexivität“ (Habermas): Ihr Gegenstand und ihre Instrumente sind gesellschaftlich geformt



# 1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität

## Herausforderung **Doppelte Reflexivität:**

- Soziologie untersucht soziale Sachverhalte. **UND:** Soziologie ist selbst ein sozialer Sachverhalt
- Soziologie untersucht sozialen Praktiken. **UND:** Soziologie ist selbst eine soziale Praxis.
- Soziologie untersucht Gesellschaften, die historisch und kulturell geprägt sind. **UND:** Soziologie untersucht Gesellschaften mit Instrumenten (Theorien, methodischen Werkzeugen), die selbst historisch und kulturell geprägt sind.

## 1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität

→ Soziologie ermöglicht und bietet **relationale Perspektiven**, die das, was uns im Alltag selbstverständlich scheint, historisch, kulturell und gesellschaftlich kontextualisieren.

# 1. Zum Anspruch doppelter Reflexivität



Der Soziologie geht es weniger darum, endgültige Wahrheiten zu liefern, sondern vielmehr darum, das Alltagswissen zu desorientieren, um „reflexive Gewissheit“ zu erzeugen und einen wertneutralen Begriff des Sozialen zu pflegen. Soziologie ist deshalb als „kein einfaches Geschäft“ zu begreifen, zumal die Soziologie als Fach ja selbst in die Gesellschaft(en) eingebunden ist, die sie erforscht.

## Diskussion und Ausblick

**Frage: ‚Nur‘ beforschen oder auch ‚verändern‘?**

*„Gesellschaft war nun nicht mehr ein Raum der Geselligkeit, nicht mehr bloße Sphäre gemeinsamem Lebens, sondern ein Spielraum für Gestaltung. Pathetisch ausgedrückt: Was vormals Resultat einer fremden Schöpfung war, unveränderlich und gültig, muss nun permanent selbst neu erschaffen werden“ (Nassehi 1998).*

→ **Soziologie in der ‚Dauerkrise‘**: Frage nach der eigenen Rolle, der eigenen Relevanz -> Normative Grundsätze? (Lessenich 2014)

## 2. Was ist Gesellschaft und wenn ja, wie viele?

**Der Begriff Gesellschaft:** Gesellschaft ist mehr als nur „der Bürger“ oder „der Mann und die Frau auf der Straße“. Etwa:

- Gesellschaft als „Interaktionskomplex“: Sinnhaft aufeinander bezogenes, an Normen orientiertes Handeln von Menschen in bestimmten Situationen
- Gesellschaft als „institutionell verfestigte Strukturen oder Systeme“ (Organisationen, Gesetze, Wissenschaft, Industrie, Bildung usw.)
- „Gesellschaft ist die entfremdete Gestalt des Einzelnen“ (Dahrendorf 1971: 43)

## 2. Was ist Gesellschaft und wenn ja, wie viele?

### In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?

#### **„Soziologische Zeitdiagnosen“**

aka „Soziologische Gegenwartsdiagnosen“, „Gesellschaftsdiagnosen“

*„... verfolgen das Ziel, eine umfassende Deutung ihrer Zeit vorzulegen, die ‚Signatur der Zeit‘ zu entziffern, also das für die Gesellschaft im Ganzen Charakteristische auf den Punkt zu bringen“ (Bogner 2015, S. 10).*

## 2. Was ist Gesellschaft und wenn ja, wie viele?

### Gesellschaftsdiagnosen:

- Versuch einer Gesamtbeschreibung der Gesellschaft
- mittleres Abstraktionsniveau (zwischen Einzelfallbeschreibung und allgemeiner Gesellschaftstheorie) (Neun 2016)
- eigenes Genre, das sich an medialen Kriterien orientiert und doch als fachinterne Kommunikation wahrgenommen wird/werden möchte (Osrecki 2011)

## 2. Was ist Gesellschaft und wenn ja, wie viele?

### Gesellschaftsdiagnosen:

- gerichtet an die breite Öffentlichkeit, weisen Ähnlichkeiten zu Merkmalen der Nachrichtenselektion auf (z.B. Dramatisierung)
- oft verbunden mit Vorstellungen über mögliche Therapien (Neun 2016)
- Nebeneinander verschiedener Diagnosen → „Diagnosegesellschaft“ (Osrecki 2011)



## 2. Was ist Gesellschaft und wenn ja, wie viele?

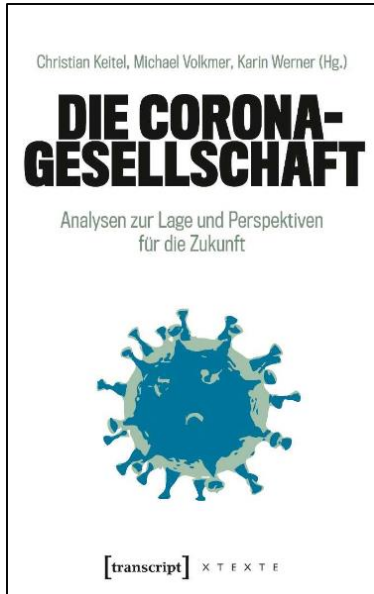
### Warum das Nebeneinander?

*Zur Erinnerung:* Soziologie kennt keine universell geltenden ‚objektiven‘ Gesetze, da sich Gesellschaften ...

- historisch stark verändern,
- in großer (kultureller) Vielfalt nebeneinander existieren und
- Gesellschaften die Möglichkeit zur reflexiven, gezielten Veränderung ihrer eigenen Strukturen haben

### 3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

#### Ein Aktuelles Beispiel:



„Die Corona-Krise ist eine gesellschaftliche Krise. Jenseits von Ansteckungs- und Mortalitätsraten hat sie tief greifende Auswirkungen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das alltägliche Leben der Menschen.

Die Beiträge vermessen die Situation inmitten der »Corona- Gesellschaft« und zeigen Perspektiven für die Zeit nach der Krise auf. Damit bieten sie der Öffentlichkeit Orientierung und ermöglichen den Wissenschaften einen ersten Austausch“ (2020).

### 3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

#### Wissensgesellschaft

Rede von Wissensgesellschaft seit den 1960er Jahren (u.a. Robert E. Lane, 1966: „knowledgeable societies“) – ihre Merkmale:

- Informationen, Wissen, Expertise als gleichberechtigte Ressourcen gesellschaftlicher Reproduktion (neben Kapital und Arbeit)
- Expansion staatlicher und industrieller Forschungsaktivitäten und Zunahme wissensbasierter Wirtschaftsaktivitäten
- Zunahme wissensbasierter Berufe und deren Diffusion in immer neue Bereiche; Bildungs-/Karrierewege nicht länger linear

### 3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

#### **Wissensarbeit:**

- „Tätigkeiten (...), bei denen das erforderliche Wissen nicht einmal im Leben durch Erfahrung, Lehre oder Professionalisierung erworben und dann angewendet wird“,
- erfordert, „dass das relevante Wissen kontinuierlich erworben, revidiert, permanent als verbesserungsfähig angesehen und als ‚Ressource‘ betrachtet wird“ (Maasen 2006: 196).

#### **Wissensarbeiter:**

- Steigerung dieser Ressource → Entfaltung subjektiver Kapazitäten und Entwicklungsmöglichkeiten
- Wissen als Ware → Folgen für Subjekt

### 3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

#### **Konsumgesellschaft** (Bauman, 2007: Consuming Life):

- Konsumismus durchdringt alle Lebensbereiche und verändert soziale Beziehungen
- Früher: Produzierende Gesellschaft (auf die Herstellung langlebiger Güter, auf Dauerhaftigkeit und Sicherheit ausgerichtet)
- Heute: Konsumgesellschaft (Glück durch ständige Zunahme und Intensivierung von Wünschen, Wünsche lösen sich ab)

### 3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

#### **Konsumgesellschaft** (Bauman, 2007: Consuming Life):

- Konsumgesellschaft lebt durch die produzierte Unzufriedenheit der Konsumenten
- Konsumieren als Freizeitvergnügen + Teilnahmebedingung an der Gemeinschaft
- Die Konsumwelt bietet laufend Neuanfänge, Auferstehungen und Möglichkeiten, »neu geboren« zu werden → Identitätsbildung durch Konsum und Markt

### 3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

#### **Risikogesellschaft** (Ulrich Beck, 1986):

- Kontext: Technologischer Fortschritt und seine Folgeschäden
- Durch technologischen Fortschritt entstehende Risiken betreffen alle Individuen – unabhängig von ihrem sozialen Status
- Modernisierungsfolgen gefährden Modernisierungsgrundlagen
- Modernisierung erfordert stetige Auseinandersetzung und Reflexion über die Folgewirkungen des Fortschritts (Risiko & Nichtwissen)

→ **Reflexive Modernisierung**

### 3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

#### Risikogesellschaft (Ulrich Beck, 1986):

- **Aber:** Auf Folgeschäden technologischer Innovationen wird wiederum mit technologischen Innovation geantwortet, die wiederum neues Nichtwissen und Risiken implizieren (Beispiel: Klimawandel & „Green Technologies“)
- Nicht die Auflösung, sondern die permanente Auseinandersetzung mit dem Dilemmas aus Fortschritt und Folgeschäden wird zum eigentlich Motor der Moderne (z.B. Risiko als Geschäftsmodell)



### 3. Beispiele für Gesellschaftsdiagnosen

#### **Risikogesellschaft** (Ulrich Beck, 1986):

Reflexive Modernisierung „... entsteht im Selbstlauf verselbständigter, folgenblinder, gefahrenuntauglicher Modernisierungsprozesse. Diese erzeugen [...] Selbstgefährdungen, die die Grundlagen der Industriegesellschaft in Frage stellen, aufheben, verändern“ (Beck 1993, S. 36).

**Zudem:** Herauslösung der Individuen aus traditionellen Bindungen  
Biographien werden → gestaltbar  
Zuwachs an Freiheiten und  
Zumutungen

## Zusammenfassend

### **Was ist Gesellschaft?** (Minimalkonsens!)

- (a) Gesellschaft als „Interaktionskomplex“: Sinnhaft aufeinander bezogenes, an Normen orientiertes Handeln von Menschen in bestimmten Situationen
- (b) Gesellschaft als „institutionell verfestigte Strukturen oder Systeme“

### **In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?**

Vielfalt von Antworten in Form Soziologischer Gegenwartsdiagnosen →  
In einer Diagnosegesellschaft?